



Liebe Leserinnen und Leser,



der Herbst ist gekommen – die Tage werden kürzer, die Hitze des Sommers ist vorbei. Die Blätter färben sich bunt, die Nachmittagssonne taucht den Wald hinter unserem Haus in magisches Licht. Noch einmal zeigt sich die Natur in voller Pracht. Viele werden jetzt ein wenig wehmütig – der Herbst verbreitet Abschiedsstimmung. Die bunten Blätter wird der nächste Sturm wegfegen, die kahlen Äste bleiben über. Abschied nehmen – das erleben wir jetzt auch vermehrt im KDFB. Ganze Zweigvereine treten aus, Mitglieder verlassen den Frauenbund, weil er in ihren Augen nicht mehr in die Zeit passt, alt geworden ist. Sollen wir deshalb in Melancholie verfallen oder gar in Hoffnungslosigkeit und Trauer, sollen wir aufgeben? Nein, wer mit offenen Augen durch die Natur geht, der weiß, dass nach den kalten, frostigen Monaten wieder der Frühling kommt und überall neues Leben erwacht. Neues Leben durfte ich in den letzten Wochen auch im KDFB erleben, bei Vereinsjubiläen durfte ich Frauen kennenlernen, die anpacken, dem Frauenbund dieses neue Leben einhauchen, neue Ideen entwickeln und mit viel Kreativität in Kirche und Gesellschaft hineinwirken. Sie denken nicht daran, einen eigenen Verein zu gründen, der nur auf die eigene Pfarrei beschränkt ist. Sie fühlen ihre Verantwortung für das Ganze, für Kirche und Gesellschaft, ganz im Sinne von Ellen Amman. „Der Frauenbund hat im Laufe seiner Geschichte viel erreicht, sägen wir also den Ast nicht ab, auf dem wir sitzen.“ Mit diesem Satz endete die Rede einer jungen Frau beim 60-jährigen Jubiläum ihres Zweigvereins. Solche Frauen lassen den Frauenbund erblühen und nicht sterben. Und solche Frauen sind solidarisch, zahlen ihren Beitrag, sind bereit, zu teilen, dass Frauen in Not auch in den heutigen Zeiten gut durch den Winter kommen. Trotz aller Kälte, die auf uns zukommen mag, genießen Sie das prächtige Farbenspiel der Wälder und lassen Sie Ihr Herz von den letzten warmen Sonnenstrahlen erwärmen.

Ihre

Adelinde Grad, Stv. Diözesanvorsitzende

Würdigung

Ehrennadel für Bärbel Benkenstein-Matschiner

Im Rahmen eines feierlichen Festakts im Großen Rathausaal in Passau hat Oberbürgermeister Jürgen Dupper Bärbel Benkenstein-Matschiner, KDFB-Diözesanvorsitzende von 2010 bis 2022, mit der Ehrennadel der Stadt Passau ausgezeichnet. Diese Würdigung wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in hervorragender Weise im Ehrenamt um die Stadt Passau und ihre Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben. In seiner Laudatio ging Dupper unter anderem auf Benkenstein-Matschiners Engagement für den KDFB-Fonds „Frauen in Not“ und die Hochwasserhilfe in den Jahren 2013 und 2016 ein. Nach wie vor ist sie stellvertretende Vorsitzende der Förderer des Familienpflegewerks im KDFB. Im Mai dieses Jahres wurde sie von der Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauen Bayern in den BR-Rundfunkrat entsendet.

mam



Foto: Rosemarie Weber

Passaus Oberbürgermeister Jürgen Dupper (v.l.) würdigte Bärbel Benkenstein-Matschiner im Beisein ihres Mannes Horst und zahlreichen Ehrengästen mit der Ehrennadel der Stadt Passau.

Zu Ehren von Maria Magdalena

KDFB feiert eine besondere Glaubenszeugin

Als erste Zeugin der Auferstehung Jesu spielt Maria Magdalena für den KDFB eine herausragende Rolle. Ihr zu Ehren feiert der Diözesanverband Passau seit vier Jahren am Festtag der Heiligen (22. Juli) einen frauenbewegten Gottesdienst. In diesem Jahr stand die Feier in der Klosterkirche Niedernburg in Passau unter der Überschrift „Und sie sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war“ (nach Mk 16,4). Zentrales Symbol im Gottesdienst war der Stein in Anlehnung an den massiven Rollstein vor dem Grab Jesu, der für Maria Magdalena ein großes Hindernis darstellte. Doch als sie zum Grab kam, um Jesu zu salben, war der Stein, den sie für unbeweglich gehalten hatte, bereits weg. Daraus lässt sich übertragen: Der Stein kann für einen schweren Ballast stehen. Er kann andererseits aber auch



Foto: mam

Sie gestalteten den Gottesdienst zu Ehren von Maria Magdalena in Passau (v.l.): die Musikerinnen Anja Boshof-Ritzinger und Helga Grömer sowie Birgitt Scheider-Aigner, Angela Wels-Hasselberg, Walburga Westenberger und Renate Pongratz aus dem Vorbereitungsteam.

ins Rollen kommen und Neues ermöglichen. Weil Maria Magdalena und die anderen Osterzeuginnen durch ihre Auferstehungserfahrung in Bewegung kamen, sollten auch die Teilnehmerinnen zum Ende des Gottesdienstes in Be-

wegung kommen. Mit einem kleinen Stein in Händen schritten die Frauen durch die Kirche. Dabei stellte sich eine jede die Fragen: Wohin möchte ich gehen, um von der frohen Botschaft der Auferstehung zu erzählen? Was möchte ich in Bewegung bringen?

Neben der zentralen Feier in Passau wurden wie in den Vorjahren zudem an anderen Orten in der Diözese Passau Feiern zu Ehren der Heiligen Maria Magdalena begangen. Auch in Altötting, Burghausen, Landau an der Isar und Zeilarn kamen KDFB-Frauen zusammen, um den Blick auf die erste Auferstehungszeugin zu lenken. Viele der Teilnehmerinnen trugen weiße Kleidung oder ein weißes Accessoire. Damit erinnerten sie an die Taufwürde, die Frauen und Männer gleichermaßen besitzen. *mam*

Die Landfrauen auf Tour

Exkursion ins Wolfachtal



Foto: Landfrauenvereinigung

Eine Impression von der Landfrauenexkursion ins Wolfachtal. Erkundet wurde unter anderem der Betrieb Mayerhofer Agrar in Parschalling.

Besuch bei der Alpakazucht der Familie Aigner in Wies. Fazit: Ein spannender Tag mit besonderen Einblicken!

mam

Jahr für Jahr (sofern wegen Corona möglich) steuert die Landfrauenvereinigung im KDFB in der Diözese im Rahmen einer Exkursion interessante Ziele an. Heuer wurde von den 45 Teilnehmerinnen das Wolfachtal erkundet. Auf dem Programm standen ein Besuch des Betriebs Mayerhofer Agrar in Parschalling mit den Produktionsrichtungen Schweinezucht, Biogasanlage, Ackerbau und Wagyu-Rinderzucht, eine Kirchenführung in Sammerei, der Besuch auf dem historischen Vierseithof der Familie Schindler mit Führung durch das kleine Hofmuseum und die Troadkastengalerie mit Holzkunst sowie der

Zum Vormerken

KDFB-Adventskalender 2022

Aufgrund der großen Nachfrage wird es auch in diesem Jahr einen Adventskalender des KDFB-Diözesanverbandes Passau geben. Der Adventskalender wird als gedrucktes Heft veröffentlicht, zudem wird auf den Online-Kanälen jeden Tag im Advent ein Türchen geöffnet. Weitere Informationen finden Sie rechtzeitig auf der KDFB-Homepage www.frauenbund-passau.de



Neuwahl beim VerbraucherService Bayern:

Waltraud Lerchl ist neue VSB-Vorsitzende in der Diözese Passau

Der VerbraucherService Bayern (VSB) in der Diözese Passau hat eine neue Vorstandschaft. Im Rahmen ihrer Versammlung am 20. Juli 2022 im Haus St. Maximilian in Passau wählten die Delegierten Waltraud Lerchl aus Tittling einstimmig an die Spitze der ehrenamtlichen Vorstandschaft. Lerchls Verbindung zum VSB ist bereits seit Jahren intensiv. Während ihrer Zeit als stellvertretende KDFB-Diözesanvorsitzende (2018 bis 2022) war sie Kontaktfrau des Frauenbundes zum VerbraucherService Bayern und setzte sich mit Herzblut und Leidenschaft für die vielfältigen Themen, die der VSB bearbeitet, ein. Waltraud Lerchls Vorgängerin Regina Wagner, die seit 2016 das Amt der Vorsitzenden innehatte, war nicht zur Wiederwahl angetreten. Auch die bisherige stellvertretende Vorsitzende Gabriele Scherm trat nicht zur Wiederwahl an. Zur neuen Stellvertreterin wurde Eva Kirchberger, die sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich und als Referentin für den VSB stark macht, gewählt. Das Amt der Schriftführerin bekleidet künftig Anneliese Haban. Die bisherige Schriftführerin Petra Kölbl bleibt Teil der Vorstandschaft. Sie wurde zur neuen Beisitzerin gewählt. Die ehemalige Beisitzerin Marianne Tödter schied nach über 20 Jahren aus der Vorstandschaft aus.

„Mit unserer neuen Vorstandschaft ist der VSB in der Diözese Passau gut für die Zukunft aufgestellt“, zeigte sich Maria Sangl nach der Wahl überzeugt. Die Leiterin der Passauer Beratungsstelle dankte den bisherigen Vorstandsfrauen für ihr herausragendes Engagement in den vergangenen Jahren und freute sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Vorstandschaft. Zudem



Foto: mam

Nach der Wahl der neuen VSB-Vorstandschaft (v.l.): Beratungsstellenleiterin Maria Sangl, Wahlleiterin Monika Beck, die neue VSB-Diözesanvorsitzende Waltraud Lerchl, ihre Stellvertreterin Eva Kirchberger, Annemarie Spielbauer, stellvertretende KDFB-Diözesanvorsitzende und Verbindungsfrau zum VSB, Schriftführerin Anneliese Haban, Beisitzerin Petra Kölbl, die ehemalige Beisitzerin Marianne Tödter sowie stellvertretende VSB-Landesvorsitzende Erika Schnappinger.

gab sie gemeinsam mit weiteren Teammitgliedern Einblicke in die tägliche Beratungsarbeit des VSB, die sich facettenreich darstellt.

Weiterer Programmpunkt der Delegiertenversammlung im Festsaal St. Maximilian in Passau: Ein Fachvortrag von Diplom-Ökotrophologin Eva Kirchberger zum Thema „Essen fürs Herz“.

mam

Redaktionsbesuch

Wie entsteht eine Zeitung?

Auf Einladung der Medienkommission haben über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Redaktion der Zeitschrift „Schöner Bayerischer Wald“ in Grafenau besucht. In der Zeitschrift werden Landschaft und Kultur des Bayerischen Waldes in spannenden, informativen und wunderschön bebilderten Artikeln lebendig. Zum Team gehören neben den beiden Redakteurinnen Eva Pongratz und Michaela Hoßfeld, die sich viel Zeit für die Gäste nahmen, 18 Autorinnen und Autoren. Immer sei das Team auf der Suche nach interessanten Themen, Vorschläge



Foto: Daniela Voggenteiler

aus der Leserschaft seien stets willkommen. Auch die wohl größte Herausforderung wurde thematisiert: Die Zeitschrift so zu gestalten, dass sie für die Leserschaft attraktiv bleibt – trotz der jeweiligen Umstände wie derzeit Papiermangel und steigende Preise für Papier. Auf den Redaktionsbesuch folgten eine Stadtführung und eine Einkehr.

mam

Die beiden Redakteurinnen Eva Pongratz (links) und Michaela Hoßfeld ließen hinter die Kulissen der Zeitschrift „Schöner Bayerischer Wald“ blicken.

Schabbat Schalom

Exkursion zum Sabbatgottesdienst in der Münchner Synagoge

Der Sabbat als siebter Schöpfungstag gilt als höchster Feiertag im Judentum. Deshalb war es für die KDFB-Frauen eine hohe Ehre, gemeinsam mit Dr. Andrea Pichlmeier vom Referat Bibelpastoral an einem solchen Sabbatgottesdienst in der Münchner Synagoge Ohel Jakob teilnehmen zu dürfen. Zentrum und Ausgangspunkt der jüdischen Liturgie war die Verlesung der Tora, der fünf Bücher Mose. Der Rabbiner wurde vom Vorleser (Kore) und dem Kantor (Chazan) unterstützt. Auch das Gemeindevolk wurde

in die Gebete und den Gesang mit einbezogen. Der Gottesdienst dauerte insgesamt fast drei Stunden. Im Anschluss wurde im Gemeindefaal gemeinsam gegessen und getrunken. Auch wir aus Passau waren eingeladen. Nach dem Kidduschwein (Segen) gab es Rindfleischetopf mit Semmel und Kartoffelsalat. Zum Nachtisch wurden Schokokuchen und Obstsalat gereicht. Auch mit Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, kamen wir ins Gespräch. *Gerda Stöfl*



Foto: privat

Mitglieder der Ausflugsgruppe um Dr. Andrea Pichlmeier (3.v.l.). In München nahmen die Frauen und Männer an einem Sabbatgottesdienst teil.

Dekanat Altötting

Bildungsfahrt ins Chiemgau



Foto: Dekanat Altötting

Ein Erinnerungsfoto von der Bildungsfahrt ins Chiemgau, zu der das Dekanatsteam Altötting eingeladen hatte.

Das KDFB-Dekanatsteam Altötting organisierte eine Bildungsfahrt ins Chiemgau. Erster Stopp war in Schleching bei der Streichenkapelle. Hier erwartete der Ortsheimatpfleger Hartmuth Rihl die Frauengruppe. Eindrucksvoll und sehr engagiert erklärte er die Streichenkapelle. So ganz nebenbei genossen alle Mitglieder den grandiosen Ausblick ins Kaisergebirge. Nächster Stopp war in Söllnhub bei der Kapelle der „Schmerzhaften Mutter Gottes“. Bei einem Picknick und mit guter Laune bewunderten alle das grandiose Bergpanorama. Weiter ging die Fahrt zur Wagenstaller Mühle, wo die Chefin – bekannt aus Funk und Fernsehen – die Frauen durch ihre Mühle führte. Der Ausklang des Abends wurde schließlich auf der Ratzinger Höhe begangen. *Gisela Schneiderbauer*

Wir gratulieren ganz herzlich



Zum Jubiläum

- 45 Jahre Zweigverein **Großarmschlag**
- 45 Jahre Zweigverein **Windorf**
- 45 Jahre Zweigverein **St. Salvator**
- 45 Jahre Zweigverein **Oberdiendorf**
- 50 Jahre Zweigverein **Hohenau**
- 50 Jahre Zweigverein **Wollberg**
- 90 Jahre Zweigverein **Preying**
- 100 Jahre Zweigverein **Vilshofen**

Frauenbund-Vorteil...

für die Rottal Terme in Bad Birnbach

Für KDFB-Mitglieder gibt es in der Rottal Terme in Bad Birnbach bei Vorlage des Mitgliedsausweises ein besonderes Angebot: In den Monaten Oktober bis Dezember erhalten Sie beim Kauf einer 5-Stunden-Karte oder einer Tageskarte ein Heißgetränk nach Wahl im Venite-Restaurant. Info: Der Frauenbund-Vorteil in der Terme wird auch auf der Homepage www.frauenbund-passau.de veröffentlicht.



Aus den Zweigvereinen ...

... Rogglfing

Zu Beginn der Feierlichkeiten zum 55-jährigen Bestehen des Zweigvereins Rogglfing wurde ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert. Die Geistlichkeit bedankte sich in ihrer Predigt bei allen, die den Verein gegründet haben und am Leben erhalten. Auch im Zuge der weltlichen Feier im Gasthaus Oberwirt wurde das Engagement der Frauen in den Fokus



55 Jahre Zweigverein Rogglfing – diesen Anlass feierten die Mitglieder angemessen.

gerückt. Annetarie Spielbauer, stellvertretende Diözesanvorsitzende und Dekanatsleiterin, betonte, dass Frauen ein Sprachrohr bräuchten, um ihre Rechte durchzusetzen. Zentraler Punkt der Feierlichkeiten war schließlich die Ehrung langjähriger Mitglieder, darunter einige Gründungsmitglieder. Geistliche Beirätin Dr. Elfriede Schießleder erinnerte in einem kurzen Vortrag an die Geschichte des KDFB, allen voran an die Gründerin Ellen Ammann. Nach den Ehrungen gab die Vorstandschaft noch ein Geburtstagslied zum Besten. Zur Melodie von „Du kannst nicht immer 17 sein“ hob man hervor, dass die Frauen auch mit frischen 55 Jahren noch immer gut aussehen würden und in vielen Bereichen aktiv seien. *Christine Schermer/mam*

... Winzer

Im Sommer dieses Jahres wurde in Winzer das Jubiläum „700 Jahre Markterhebung“ gefeiert. Auf der Burgruine gab es ein mittelalterliches Spektakel mit buntem Marktreiben, Händler*innen, Gaukler*innen, Musiker*innen und allerhand kulinarischen Angeboten. Auch die Frauenbundfrauen des ZV Winzers, die in mittelalterliche Marktweibergewänder geschlüpft waren, waren mit dabei. Im Schichtbetrieb boten sie an drei aufeinanderfolgenden Tagen Kuchen, Gebäck, Crêpes und Getränke an. Der Kraftakt hat sich für die Frauenbundkasse bestens gelohnt. *Marianne Bauer*

... Grafenau

Das 100-jährige Bestehen des Zweigvereins Grafenau wurde gleich zweimal gefeiert: Zunächst stand in Anlehnung an das Original aus München ein Kocherlball auf dem Programm, also ein Volkstanz



Eine Impression vom Kocherlball in Grafenau.

mit Walzer, Polka, Drehern und Zwiefachen. Rund 250 Besucher*innen verzichteten an einem Sonntag frühmorgens aufs Ausschlafen und machten sich auf zum Kulturpavillon, wo ein echter Holztanzboden mit Geländer aufgebaut worden war. Bei bestem Wetter wurde das Tanzprogramm absolviert. So erreichte der Zweigverein das Ziel, die Bevölkerung in die Feierlichkeiten aktiv einzubinden. An Mariä Himmelfahrt schließlich wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste ein Festgottesdienst anlässlich „100 Jahre Zweigverein Grafenau“ gefeiert. „Um so lange nach innen und außen lebendig sein zu können, braucht es den wertschätzenden Dialog zwischen den Generationen und mit kirchlichen Vertretern, das respektvolle Miteinander auf Augenhöhe“, nannte Vorsitzende Anne-Marie Ederer das „Erfolgsrezept“ des ZV Grafenau. Die Glückwünsche des Diözesanverbandes überbrachte Vorsitzende Claudia Seibold. *mam*



Die KDFB-Frauen aus Winzer in mittelalterlichen Marktweibergewändern.

Das sind wir

Zweigverein Oberzell

- Gegründet:** Nach mehreren Gesprächen, die mit Pfarrer Josef Remberger vorausgingen, fand die Gründungsver-sammlung des ZV am 19. Juni 1990 mit 53 Mitgliedern im Gasthaus Escherich statt.
- Die erste Vorstandschaft:** Vorsitzende Marianne Stemplinger, 2. Vorsitzende Elisabeth Buchberger, Schatzmeisterin Anneliese Windpassinger, Schriftführerin Maria Sterl
- Aktuelles Vorstandsteam:** Vorstandsteam: Andrea Atzinger, Monika Dippl, Sabine Kühberger und Yvonne Lorenz; Schatzmeisterin: Anneliese Windpassinger; Schriftführerin: Veronika Anetzberger; Beisitzerinnen: Elfriede Doblhofer, Simone Unfried, Simone Unholzer, Anica Prügl, Regina Haselböck und Therese Falkner; Geistlicher Beirat: Pfarrer Balazs Czuczor
- Aktuelle Mitgliederzahl:** 103
- Aktivitäten:** Weltgebetstag der Frauen, Faschingskränzchen am unsinnigen Donnerstag, Teilnahme am Faschingsum-zug, Familienkreuzweg, Palmbuschenbinden, Familien-Nachtwanderung, wöchentliche Eltern-Kind-Gruppen-Treffen, Kleinkindergottesdienste, Maiandacht, Mitgestalten des Fronleichnamsumzuges, Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen, Beteiligung am Pfarrfest, Sommerfest, Kräuterbuschen-binden, Plätzchenverkauf, Adventfeier, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Vorträge organisieren
- Besonderheiten:** Jung und Alt an einen „Tisch“ bringen, zum Beispiel beim Sommerfest sind auch alle Mitglieder der Eltern-Kind-Gruppen herzlich eingeladen
- Unsere Aktion mit dem meisten Aufwand:** Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und frisch gebackenen Krapfen bei den Volksmusiktagen und dem Markt-spektakel in Oberzell
- Die abgefahrenste Aktion:** Zum 25. Jubiläum flog der Oberzeller Frauenbund mit 29 Mitgliedern im Gepäck nach London. Allein die Organisation der Flüge war bereits eine große Herausforderung.
- Unser Einsatz in der Corona-Pandemie:** Wir hielten alle kirchlichen Aktivitäten coronakonform ab. Beim Adventsgottesdienst wurde an die Mitglieder noch ein kleines Weihnachtsgeschenk verteilt.

Fotos: ZV Oberzell



Die aktuelle Vorstandschaft vorne v.l. sitzend: Anneliese Windpassinger, Veronika Anetzberger, Sabine Kühberger, Monika Dippl, Yvonne Lorenz und Andrea Atzinger; hinten v.l. stehend: Pfarrer Balazs Czuczor, Elfriede Doblhofer, Simone Unfried, Simone Unholzer, Anica Prügl, Regina Haselböck und Therese Falkner.



Frauen des ZV Oberzell in Aktion beim Krapfen backen.



Die Teilnahme am Faschingsumzug zählt zu den jährlichen Aktivitäten des ZV Oberzell.



Portrait Simone Unverricht

Eine Masterarbeit über die Eltern-Kind-Gruppen im KDFB

Die 37-jährige Simone Unverricht beschäftigt sich derzeit auf wissenschaftlicher Basis mit dem KDFB. Das kam so: Im Frühling 2022 war



Foto: privat

sie auf der Suche nach einer Eltern-Kind-Gruppe für sich und ihren Sohn. Leider wurde sie zunächst nicht fündig, weil alle angefragten Gruppen bereits voll

waren. „Das hat mich dazu bewegt, mich zu erkundigen, wie man selbst eine Eltern-Kind-Gruppe organisiert. So bin ich auf die Internetseite des KDFB in der Diözese Passau gekommen“, sagt Unverricht. Sie wurde Mitglied und nahm an einer Schulung zur Gruppenleitung teil. Derzeit studiert Simone Unverricht „Caritas-

wissenschaften und werteorientiertes Management“ im Master an der Universität Passau. Ihre Masterarbeit wird sie zum Thema „Verjüngung des KDFB durch Mutter-Kind-Gruppen“ schreiben. „Ich möchte damit versuchen herauszufinden, ob und wie der KDFB von den TeilnehmerInnen an den Gruppen wahrgenommen wird und ob Interesse an einer Mitgliedschaft im KDFB bestehen würde beziehungsweise wie das Interesse an einer Mitgliedschaft geweckt werden könnte“, so Unverricht weiter.

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

„Der Frauenbund bedeutet für mich viele neue soziale Kontakte und gleichzeitig soziale Unterstützung.

Durch meine Eltern-Kind-Gruppe haben mein Sohn und ich neue Freunde gefunden und wir freuen uns jede Woche auf das Treffen.“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Mir machen die Organisation und die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe sehr viel Spaß und das möchte ich auch noch so lange wie möglich tun. Nach meinem Studienabschluss würde ich mich beim Frauenbund sehr gerne beruflich in diesem Bereich weiter engagieren. Ich möchte mich gerne noch weiterbilden und gleichzeitig mein Wissen und meine Erfahrungen an andere Mütter weitergeben.“

Willkommen im Team!

Unterstützung für die EKG-Arbeit

Seit 1. September 2022 ist Gabriele Peter aus Haag in der KDFB-Geschäftsstelle als Sachbearbeiterin für die Eltern-Kind-Arbeit tätig. Die 60-Jährige ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Sie ist seit 25 Jahren Mitglied im Zweigverein Haag und weiß, was Verbandsarbeit heißt. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Gabriele Peter und schätzen ihren Erfahrungsschatz durch ihre langjährige Berufstätigkeit. Zugleich verabschiedet der KDFB Gabriele Peters Vorgängerin Nina Jungwirth mit einem Dank für ihr Engagement und den besten Wünschen für ihre weitere berufliche Zukunft. *Kathrin Plechinger*



Foto: Kathrin Plechinger

Gabriele Peter unterstützt die Geschäftsstelle als Sachbearbeiterin für die Eltern-Kind-Arbeit.

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: dienstags von 19:00 – 21:30 Uhr

Trauer-Frühstück: jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00- 11:00 Uhr

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.
Tel. 0851/36361, Fax. 31812
Email: kdfb.passau@bistum-passau.de



ZEIT FÜR MICH

KDFB-DEKANATSKONFERENZEN 2022

Dekanat Pocking

Di 04.10. 18.30 – 21.30 Uhr Pocking, Pfarrzentrum

Dekanat Altötting

Do 06.10. 18.30 – 21.30 Uhr Hohenwart, Gasthof Schwarz

Dekanat Vilshofen

Di 11.10. 18.30 – 21.30 Uhr Vilshofen, Pfarrzentrum

Dekanat Freyung-Grafenau

Do 13.10. 18 – 21 Uhr Hohenau, Gasthaus Schreiner

Dekanat Osterhofen

Mi 26.10. 18 – 21 Uhr Niederalteich, Landvolkshochschule

Dekanat Passau

Do 27.10. 18.30 – 21.30 Uhr Passau, Gasthaus Öller

Dekanat Simbach

Di 08.11. 18 – 21 Uhr Tann, Café Kammergruber

Dekanat Hauzenberg

Do 10.11. 18.30 – 21.30 Uhr Hauzenberg, Gasthaus Anetseder

OKTOBER

Feste Trauergruppe

ab Mi 05.10. an acht Mittwochen 15 – 17 Uhr Passau, Seelsorgeamt mit Ulrike König und Brigitte Hartl

Kinderängste – erkennen, verstehen, begleiten

Di 11.10. 19.30 – 21 Uhr online mit Andrea Reichert

Lasst uns auf Instagram sein!

Einrichten eines Instagram-Accounts

Mi 12.10. 19.30 – 21 Uhr online mit Beate Mader

Missio-Frauenliturgie „Zeugin sein“

Gastvortrag „Für Frauenwürde“

Fr 14.10. 19 – 21.30 Uhr Schwänenkirchen, Pfarrheim mit Hildegard Weileder-Wurm

Alles hat seine Zeit

Frauenfrühstück

Sa 15.10. 9 – 11 Uhr Peterskirchen, Bürgerzentrum mit Hildegard Weileder-Wurm

„Kommt, atmet auf...“

Ökumenischer Gottesdienst für Trauernde

Di 20.10. 19 Uhr Passau, Evangelische Kirche St. Matthäus

Europa: Blick über die Grenzen

Kleinprojekte verbinden Länder und Menschen

Fr 21.10. 14 – 17 Uhr Freyung, Europahaus mit Kaspar Sammer

Gesprächsnachmittag für Trauernde

So 23.10. 15 – 18 Uhr Passau oder Vilshofen (aktuell zu finden auf der Homepage www.vmk-rgb.de) mit Anja Kröninger

Veröhnt mit mir, in Frieden mit Dir Oasenzeit

Do 27.10. 14 – 18 Uhr Waldkirchen, Gasthaus Scheuringer mit Hildegard Weileder-Wurm

November

Landfrauentage in Niederalteich

Und trotzdem ist das Leben schön! Was uns in stürmischen Zeit Halt gibt

Dekanate Altötting, Simbach, Pocking und Pfarrkirchen

Mi 02.11. 9.30 – 16 Uhr Niederalteich, Landvolkshochschule St. Gunther mit Waltraud Eichinger

Dekanate Osterhofen, Hauzenberg und Vilshofen

Do 03.11. 9.30 – 16 Uhr Niederalteich, Landvolkshochschule St. Gunther mit Waltraud Eichinger

Dekanate Freyung-Grafenau und Regen

Fr 04.11. 9.30 – 16 Uhr Niederalteich, Landvolkshochschule St. Gunther mit Waltraud Eichinger

Chorkonzert des KDFB-Diözesanchors

Do 03.11. 15 Uhr Fürstenstein, Seminarsaal

Vorsorge treffen

Verfügungen und Vollmachten

Di 08.11. 19 – 20.30 Uhr Passau, Pfarrheim Heining mit Willy Knödseder

„Frustr-Tiger*innen zähmen“

Über den Umgang mit intensiven kindlichen Gefühlen wie Ärger, Wut und Trotz

Mi 09.11. 19.30 – 21 Uhr online mit Barbara Matuschek

„Frauen stören – und ohne sie hat Kirche keine Zukunft“

Do 10.11. 19 – 21 Uhr online mit Sr. Dr. Katharina Ganz

Spiritueller Genussabend

Meditative Tänze und besinnliche Texte zur herbstlichen Jahreszeit

Mi 16.11. 19 – 21 Uhr Winzer, Franziskushaus mit Birgitt Schneider-Aigner und Hildegard Weileder-Wurm

Einen Verein leiten

Online-Workshop für KDFB-Vorstandsmitglieder

Do 17.11. 19 – 21 Uhr online mit Kathrin Plechinger

Online-Workshop für Schatzmeisterinnen

Do 24.11. 19 – 21 Uhr online mit Kathrin Plechinger

Online-Workshop für Schriftführerinnen

Do 01.12. 19 – 21 Uhr online mit Kathrin Plechinger

Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ Mahnwache

Fr 25.11. 15 – 17 Uhr Passau, Fußgängerzone

Ökumenisches Abendgebet

Fr 25.11. 18 Uhr Passau, Evangelische Stadtpfarrkirche St. Matthäus

Dezember

Weihnachtsszenen aus dem Alpenraum und Neapel

Führung durch die Krippensammlung im Münchner Nationalmuseum

Do 01.12. 9 – 21 Uhr München mit M.A. Angela Baur

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Meditative Tanztage im Advent

Fr 09.12. – Sa 10.12. Niederalteich, Landvolkshochschule St. Gunther mit Elfriede Schneider und Hildegard Weileder-Wurm

